

INHALT

1. VORBEMERKUNG

1.1 Abgrenzung des Themas und Vorgehensweise (13)

1.2 Literaturlage und Forschungsstand (15)

2. EINLEITUNG: SCHULREFORM ALS INSTRUMENT ZUR VERÄNDERUNG DER GESELLSCHAFT?

2.1 Sozio-kulturell-ökonomische Rahmenbedingungen des Erziehungswesens (20)

2.2 Äußere und innere Schulreform (21)

2.3 Das Beispiel Re-education (22)

3. DIE ENTWICKLUNG DER RE-EDUCATION-ANSÄTZE DER ALLIIERTEN WÄHREND DES ZWEITEN WELTKRIEGES

3.1 USA (25)

3.1.1 Die Vorstellungen des Morgenthau-Kreises (25)

3.1.2 Die Vorstellungen der Westintegrationisten (27)

3.1.3 Die Kritik John Deweys am deutschen Idealismus und Bildungswesen (29)

3.1.4 Psychiatrische und soziologische Interpretationen des Nationalsozialismus (31)

3.1.5 Der Beitrag deutscher Emigranten zur amerikanischen Re-education-Diskussion (35)

3.1.6 Ergebnisse der US-amerikanischen Diskussion - politisch-pädagogische Leitziele für die Anfangsphase der Re-education (36)

3.2 Großbritannien (40)

3.2.1 Der Vansittarismus und seine Auswirkungen auf die britische Re-education-Diskussion (40)

3.2.2 Andere Ansätze (41)

3.2.3 Der Education-Act von 1944 und seine Auswirkungen auf britische Reformvorstellungen für das deutsche Erziehungswesen (45)

3.2.4 Deutsch-englische Zusammenarbeit in der G.E.R. (47)

3.2.5 Ergebnisse der britischen Diskussion (48)

3.3 Frankreich (50)

3.3.1 Die Sonderrolle Frankreichs - vom Besetzten zum Besatzer (50)

3.3.2 Die Vorüberlegungen der Résistance für ein Nachkriegsdeutschland (51)

3.3.3 Die Vorüberlegungen des Kreises um de Gaulle für ein Nachkriegsdeutschland (52)

3.3.4 Andere Vorstellungen zur Umerziehung der Deutschen (55)

3.3.5 Ergebnisse der französischen Diskussion (56)

3.4 Sowjetunion (58)

3.4.1 Die Beurteilung der nationalsozialistischen Ideologie und ihre Auswirkungen auf die sowjetische Besatzungspolitik (58)

3.4.2 Die Vorbereitungen der Exil-KPD in der Sowjetunion zur Reform des Schulwesens in der SBZ (59)

3.4.3 Die Arbeit des NKFD zur Vorbereitung der Reform des Schulwesens in der SBZ (61)

3.4.4 Ergebnisse der sowjetischen Planungen (62)

3.5 Interalliierte Vorbereitungen (64)

- 3.5.1 Anglo-amerikanische Zusammenarbeit in der Erziehungsabteilung des Supreme Headquarter of Allied Expedition Forces (SHAEP) (64)
- 3.5.2 Die amerikanisch-britisch-sowjetische Zusammenarbeit in der European Advisory Commission E.A.C. (67)
- 3.5.3 Die alliierten Gipfelkonferenzen von Casablanca, Teheran und Jalta (68)
- 3.5.4 Die Konferenz von Potsdam (69)

3.6 Zusammenfassende Beurteilung des Vorbereitungsstandes der alliierten Re-education-Vorhaben zu Beginn der Besatzungszeit anhand ausgewählter Kriterien (70)

- 3.6.1 Die Perzeption der Re-education-Problematik in interalliiertem Vergleich (70)
- 3.6.2 Die Präzisierung der pädagogisch-politischen Leitziele für die Re-education im interalliierten Vergleich (72)
- 3.6.3 Der Stand der organisatorischen Vorbereitungen der Alliierten für die Kontrolle des deutschen Erziehungswesens (73)
- 3.6.4 Chancen für das gemeinsame Vorgehen der Alliierten vor dem Hintergrund der Gemeinsamkeiten und Unvereinbarkeiten der Re-education-Planungen für die Anfangsphase der Besatzung (74)

4. DIE KONKRETISIERUNG UND DURCHFÜHRUNG DER SCHULPOLITIK DER ALLIIERTEN IN DER ANFANGSZEIT DER BESATZUNG

- 4.1 Die allgemeine Lage im besetzten Deutschland (76)
 - 4.1.1 Die ideelle und materielle Notlage der deutschen Bevölkerung (76)
 - 4.1.2 Das Flüchtlingsproblem (77)

4.2. Die Einbettung der Re-education-Behörden in die Organisationsstruktur der Militärregierungen (78)

4.2.1 In der US-Zone (78)

4.2.2 In der britischen Zone (79)

4.2.3 In der französischen Zone (80)

4.2.4 In der sowjetischen Zone (81)

4.3 Gemeinsame schulpolitische Schwerpunkte der Alliierten (82)

4.3.1 Die Umerziehung der Lehrer (82)

4.3.2 Die Schulbuchrevision (85)

4.3.3 Die Revision der Lehrpläne (87)

4.3.4 Die Wiedereröffnung der Schulen (89)

4.4 Voraussetzungen für die Durchführbarkeit der Re-education-Vorhaben (90)

5. DIE FORMIERUNG GESELLSCHAFTLICH RELEVANTER GRUPPEN UND IHRE BILDUNGSPOLITISCHEN VORSTELLUNGEN

5.1 In den Westzonen (94)

5.1.1 CDU/CSU (94)

5.1.2 SPD (96)

5.1.3 Gewerkschaften und Lehrerverbände (97)

5.1.4 Zusammenfassung: Bildungspolitische Schwerpunkte gesellschaftlich relevanter Gruppen im Westen (101)

5.2 In der SBZ (102)

5.2.1 Gründung und Vereinigung von KPD und SPD und ihre schulpolitischen Vorstellungen (102)

5.2.2 Die bürgerlichen Parteien (104)

5.2.3 Die Pädagogischen Kongresse (106)

6. DIE ENTWICKLUNG DES VERHÄLTNISSSES DER BESATZUNGSMÄCHTE UNTEREIN-
ANDER ALS RAHMENBEDINGUNG IHRER ZUSAMMENARBEIT IM BESETZTEN
DEUTSCHLAND

6.1 Die Nachkriegs-Außenministerkonferenzen der Siegermächte (110)

6.2 Die Truman-Doktrin (113)

6.3 Der Marshall-Plan und die Zusammenlegung der Westzonen (114)

6.4 Die Entwicklung der USA zur führenden westlichen Macht und die
deutsche Teilung (116)

6.5 Die Gleichschaltung der Parteien und die Stalinisierung der SED
in der SBZ (117)

7. DIE ENTWICKLUNG DES EINHEITSSCHULGEDANKENS ALS LEITZIEL DER SCHUL-
REFORM IN DEN WESTZONEN

7.1 Britische Reformvorstellungen in Anlehnung an den Education Act
von 1944 (120)

7.2 Das französische Schulwesen als Leitziel der französischen Re-
formbemühungen (122)

7.3 Der Bericht der amerikanischen Erziehungskommission und die Neu-
definition der amerikanischen Bildungspolitik (123)

7.4 Die Kontrollratsdirektive Nr. 54 (131)

8. DIE ÜBERGABE DER KULTURHOHEIT AN DIE LÄNDER DER WESTZONEN - DIE SCHULPOLITIK DER LÄNDERADMINISTRATIONEN IM WIDERSTREIT MIT DEN ERZIEHUNGSABTEILUNGEN DER BESATZUNGSMÄCHTE

8.1 In der US-Zone (134)

8.2 In der britischen Zone (139)

8.3 In der französischen Zone (143)

9. DIE EINHEITSSCHULKONZEPTION IN DER SBZ

9.1 Die "antifaschistisch-demokratische" Reform des Schulwesens und die Entwicklung des Gesetzes "zur Demokratisierung der deutschen Schule" (149)

9.2 Die Entwicklung zur "sozialistischen Einheitsschule" (154)

10. DAS SCHULWESEN IN BERLIN

10.1 Die Besatzungsmächte und ihr Einfluß auf die Gestaltung des Berliner Schulwesens (160)

10.2 Die Auseinandersetzungen der Parteien um das Berliner Schulgesetz (165)

10.3 Die Revision des Schulgesetzes in West- und Ost-Berlin (170)

11. DIE SCHULREFORM ZWISCHEN EINHEITSSCHULE UND TRADITIONELLEM DREI-
GLIEDRIGEM SCHULWESEN

11.1 Die Gestaltung der wirtschaftlichen und gesellschaftlichen
Rahmenbedingungen durch die Besatzungsmächte und ihre Auswirkungen
auf Parteienpräferenz und Schulreform (172)

11.2 Konkrete Ergebnisse der Schulreformbemühungen (176)

11.2.1 Einführung der Einheitsschule (176)

11.2.2 Lehrplanreform und Partizipation (178)

11.2.3 Schulgeld- und Lehrmittelfreiheit (179)

12. DAS ALLGEMEINBILDENDE SCHULWESEN IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCH-
LAND UND IN DER DDR NACH 1949

12.1 Parallelen zur Reformdiskussion während der Besatzungszeit in
in der Bundesrepublik: Die Diskussion um die integrierte Ge-
samtschule (181)

12.2 Die Weiterentwicklung des sozialistischen Einheitsschulwesens
in der DDR (185)

Anhang I: Abkürzungsverzeichnis (188)

Anhang II: Literaturverzeichnis - Monographien und Quellensamm-
lungen (192)

Anhang III: Dokumente zur alliierten Re-education-Politik (203)